

Hakensicherung nach der Montage kontrollieren.

Feste Ringschrauben

Die Auflagefläche der Ringschraube muss leicht an die der Last angedrückt sein.

Wirbelringschrauben

Die Schraube muss mit dem im Technischen Katalog angegebenen Drehmoment angezogen werden. Die gesamte Auflagefläche des Rings muss auf dem hebenden Teil aufliegen. Bei einem Teil, in das eine kompatible Aussparung gebohrt wurde, müssen unbedingt die Ringschrauben mit Zentrierung verwendet werden.

Schäkel mit Nietverbindungen

Die Bolzen sind vom Personal des Herstellers nieten zu lassen. Der genietete Bolzen darf nicht vom Schäkelbügel entfernt werden können, muss sich aber um sich selbst drehen können.

Verbindungsglieder

Häufiges Montieren und Demontieren ist zu vermeiden. Der Verriegelungsmechanismus ist zu überprüfen, indem leicht mit einem Hammer auf ein Ende des Bolzens geschlagen wird. Dieser muss im Bügel jedes Gliedes bleiben.

Prüfung und Wartung

Die Prüfung muss unter allen Umständen von kompetentem, geschultem Personal unter Einhaltung der am Einsatzort geltenden Vorschriften ausgeführt werden. Eine Sichtprüfung vor jeder Benutzung ist notwendig. Folgende Punkte müssen unbedingt überprüft werden:

- Übermäßiger Verschleiß und/oder Rost

- Montage und Beweglichkeit aller beweglichen Teile

- Verformung

- CE-Kennzeichen und Prägungen (zulässige Höchstbelastung, Rückverfolgbarkeit, Hersteller) Wenn eines dieser Kriterien für nicht konform erachtet wird, ist das Lastaufnahmemittel einer gründlicheren Prüfung zu unterziehen. Eine gründlichere Prüfung muss bei normaler Nutzung einmal jährlich, bei intensiver Nutzung mehrmals jährlich vorgenommen werden. Lastaufnahmemittel auf einer speziellen Halterung aufbewahren. Lastaufnahmemittel regelmäßig reinigen. Selten benutzte Lastaufnahmemittel vor Witterungseinflüssen schützen und wenn möglich in Kisten oder einem trockenen Raum aufbewahren. Bei längerer Lagerung leicht einfetten.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

NI 11002 – *Anschlaggeschirr*

Produktbeschreibung

Diese Gebrauchsanweisung bezieht sich auf die Anschlaggeschirre mit Drahtgewebe, Ketten, Seilen und Textilgurte aus dem aktuellen Technischen Katalog von Lifteurop. Nur der offizielle Technische Katalog von Lifteurop darf als Referenz verwendet werden.

Zertifizierung – Qualität

Entspricht der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Entspricht den technischen Normen, die auf dem CE-Zertifikat angegeben sind. Lieferung mit CE-Konformitätsbescheinigung. Annahme durch eine externe Prüfstelle möglich.

Rückverfolgbarkeit

Herstellungsmarke auf jeder Komponente des Anschlaggeschirrs. Individuelle Rückverfolgung jedes Anschlaggeschirrs mittels eigener eingepprägter Seriennummer.

Einsatzbedingungen

Allgemeine Bedingungen

Benutzung nur durch kompetentes, geschultes Personen unter Einhaltung der am Einsatzort geltenden Vorschriften. Im Laufe einer Hebung ist es Personen strengstens untersagt, sich unter eine Last zu begeben. Während einer Hebung sollten Stöße, Erschütterungen und ruckartige Bewegungen vermieden werden. Die zugelassene Höchstbelastung, die auf dem Anschlaggeschirr eingeprägt ist, muss strikt eingehalten werden. Sämtliche Verbindungsmittel, die mit dem Anschlaggeschirr verwendet werden, müssen den Dimensionen und der Höchstbelastung angepasst sein und den geltenden Normen entsprechen.

Es ist zu prüfen, ob die Lastaufnahmemittel für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet sind:

- Prüfen, ob die Höhe der Hebemittel mit der Last eine sichere Hebung ermöglicht und ausreichend Platz vorhanden ist.

- Die Anschlagpunkte an der Last, die über dem Schwerpunkt der Last liegen, nutzen, um so das Kippen der Last zu vermeiden.

- Auf ausreichenden Bewegungsspielraum der Kombination aus Lastaufnahmemitteln, Last und Anschlagpunkten achten, um Beschädigungen zu vermeiden.

- Die Verkehrswege der zu transportierenden Last freimachen und den Zugang zum Abstellort gewährleisten .

- Sich niemals zwischen die Last und ein feststehendes Hindernis oder eine Wand begeben. Die Verwendung von Lastaufnahmemitteln mit einem Winkel führt zu einer Verringerung der zugelassenen Höchstbelastung. Die Berechnung des Reduktionsfaktors befindet sich im technischen Katalog. Bei Verwendung als Schlaufe verringert sich die zugelassene Höchstbelastung um 25 %. Der Gebrauch in korrosiver, aggressiver und/ oder sandiger, chemikalien-, säure- oder dampfhaltiger Umgebung ist zu vermeiden. Weitere Informationen sind dem Technischen Katalog zu entnehmen und/oder beim Hersteller anzufragen.

Es ist auf eine gleichmäßige Verteilung der Last auf die Stränge zu achten; bei ungleicher Verteilung sind korrekt dimensionierte Lastaufnahmemittel vorzusehen. Niemals Stränge kreuzen, einklemmen oder die Last auf den Rundschlingen absetzen. Haken an der Oberseite der Last anbringen, niemals an der Spitze. Das Umdrehen von Lasten mit Hilfe Rundschlingen ist gefährlich und kann durch ruckartige Bewegungen eine beträchtliche Überlastung der Rundschlingen zur Folge haben. Ein solcher Vorgang muss sorgfältig geplant werden. Zur Anbringung der Rundschlingen oder der Haken oder ggf.

zur Bildung von Schlaufen niemals einen Hammer verwenden. Vorsicht: Hände oder andere Körperteile beim Anspannen des Anschlaggeschirrs nicht einklemmen.

Besondere Bedingungen

Anschlagketten

Das Material ist für die Verwendung im Temperaturbereich -20 °C bis +200 °C konzipiert. Zwischen +200 °C und +300 °C vermindert sich die zugelassene Höchstbelastung um 10 %. Zwischen +300 °C und +400 °C vermindert sich die zugelassene Höchstbelastung um 25 %. Nicht bei Temperaturen unter -20 °C und über +400 °C verwenden. Bei besonderen Einsatzbedingungen wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Mit den Ketten keine Schlaufen bilden. Die Kette vor der Verwendung richtig richten und drehen , um gefährliche Spannungen und Verformungen der Kettenglieder zu vermeiden. Toleranz auf die Nutzlänge : 2x Kettenteilung.

Anschlagseile

Das Material ist für die Verwendung im Temperaturbereich -20 °C bis +100 °C konzipiert. Bei besonderen Einsatzbedingungen wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Mit den Seilen keine Schlaufen bilden. Biegen der Presshülsen vermeiden. Kauschen niemals verdrehen. Vorsicht: Das Seil kann elastische Energie im gebogenen Zustand speichern! Das Anschlagseil kann sich beim Lösen der Anschlagpunkte oder beim Entnehmen aus der Verpackung plötzlich entspannen. Toleranz auf die Nutzlänge : das Maximum zwischen 2x der Durchmesser des Kabels und 1% der Nutzlänge.

Textilanschlagmittel

Das Material ist für die Verwendung im Temperaturbereich -20 °C bis +60 °C konzipiert. Nicht bei Temperaturen unter -20 °C und über +60 °C verwenden. Bei besonderen Einsatzbedingungen wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Niemals steif gefrorene Textilgurte verwenden, die mit mehr als 60 °C warmen Teilen in Kontakt kommen oder wenn eine offene Flamme oder ein Schweißgerät in der Nähe ist. Aggressive chemische Einflüsse (Laugen, Säuren, organische Lösemittel etc.) können durch Verdunstung, Temperatur und UV-Strahlung verschlimmert werden. Mit den Anschlaggurten keine Schlaufen bilden. Nicht an scharfen Kanten verwenden. Ggf. Gleitschutzvorrichtungen verwenden, vor allem bei der Verwendung von Schlaufen. Textilgurte sind schlechte elektrische Leiter und können infolge statischer Elektrizität Funkenbildung verursachen. Toleranz auf die Nutzlänge : 3% der Nennlänge.

Panzerkettenbänder

Das Material ist für die Verwendung im Temperaturbereich -20 °C bis +100°C konzipiert. Anschlaggeschirr mit Stahldrahtgewebe -> Bei -40 °C bis -20 °C und +100 °C bis +200 °C verringert sich die zugelassene Höchstbelastung um 30 %. Nicht bei Temperaturen unter -40 °C und über +200 °C verwenden. Anschlaggeschirr mit Aludrahtgewebe -> Bei -40 °C bis -20 °C verringert sich die zugelassene Höchstbelastung um 30 %. Nicht bei Temperaturen unter -40 °C und über +100 °C verwenden. Bei besonderen Einsatzbedingungen wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Mehrere Umdrehungen mit dem Gurt um die Last sollten vermieden werden. Niemals eine lange Last mit einem einzigen Band umgurten, um eventuelles Kippen zu vermeiden ggf. eine Traverse verwenden. Panzerkettenbänder sind flache Bänder. Die Last muss gleichmäßig auf die Breite des Anschlagbands verteilt werden. Punktlasten sind zu vermeiden. Toleranz auf die Nutzlänge : 2x Kettengliedteilung.

Montage

Allgemeine Vorschriften

Schwerpunkt beachten. Alle Lastaufnahmemittel müssen in jede Richtung vollkommen beweglich sein. Anschlaggeschirr vor scharfen Kanten schützen (Manschette, Abdeckung oder Kantenschutz). Winkel des Anschlaggeschirrs der zulässigen Höchstbelastung anpassen.

Besondere Vorschriften

Anschlagketten

Kettenglieder nicht auf Biegung beanspruchen. Verstellbare Anschlagkette: Vor jeder Verwendung prüfen, ob das Kettenglied, das für die Arretierung sorgt, ordnungsgemäß in der Aussparung einrastet.

Anschlagseile

Anschlagseil nicht um Bolzen oder Haken führen, deren Krümmungsradius weniger als das 10-Fache des Seildurchmessers beträgt. Keine Schlaufe ohne Kausche um einen Bolzen oder Haken führen, dessen Durchmesser mehr als 1/3 der Länge der Schlaufe oder weniger als das Doppelte des Seildurchmessers beträgt. Seil vor scharfen Kanten schützen (d. h. wenn der Radius der Abrundung kleiner oder gleich dem Seildurchmesser ist). Endlosseile und Stroppe müssen so angebracht werden, dass die Muffen oder Spleiße sich im geraden Teil des Seils, weit entfernt von Haken und Last, befinden. Es ist verboten, zum Heben ein Anschlagseil zu verwenden, das mit Drahtseilklemmen hergestellt wurde.

Textilanschlaggurte

Flache Textilgurte dürfen nicht mit Lastaufnahmemitteln verwendet werden, deren Krümmungsradius weniger als die Gurtbreite beträgt. Runde Textilbänder nicht an einem Bolzen oder Haken anbringen, dessen Durchmesser weniger als die Hälfte des Durchmessers des Textilbandes beträgt. Die Last muss gleichmäßig auf die Breite des Anschlagbands verteilt werden. Endlosgurte und runde Anschlagbänder müssen so angeordnet werden, dass sich die Nähte und die Verbindung der Manschette im geraden Teil des Anschlagbands, weit entfernt von Haken und Last, befinden. Das Verbindungselement von Bauteilen zu textilen Anschlagmitteln sollte stets flach sein.

Schäkel

Der Bolzen muss ordnungsgemäß im Schäkelauge verschraubt sein, so dass das Ende des Bolzens auf dem Schäkelauge ruht und das Gewinde des Bolzens komplett im gegenüberliegenden Auge verschwindet. Bolzen unterschiedlicher Schäkel nicht miteinander vertauschen. Versehentliches Lösen der Bolzenverschraubung verhindern. Auf die richtige Ausrichtung des Schäfels in Zugrichtung achten.

Haken

Spitze des Hakens vollständig in das Verbindungselement einführen, damit die beiden

Elemente am vorgesehenen Querschnitt für die Hebung, belastet werden. Verriegelung der Hakensicherung nach der Montage kontrollieren.

Prüfung und Wartung

Die Prüfung muss unter allen Umständen von kompetentem, geschultem Personal unter Einhaltung der am Einsatzort geltenden Vorschriften ausgeführt werden. Eine Sichtprüfung vor jeder Benutzung ist notwendig. Folgende Punkte müssen unbedingt überprüft werden:

- Übermäßiger Verschleiß und/oder Rost

- Montage und Beweglichkeit aller beweglichen Teile

- Einkerbung, Verformung, Rissbildung

- CE-Kennzeichen und Prägungen (zulässige Höchstbelastung, Rückverfolgbarkeit, Hersteller)

Wenn eines dieser Kriterien für nicht konform erachtet wird, ist das Anschlaggeschirr einer gründlicheren Prüfung zu unterziehen. Eine gründlichere Prüfung muss bei normaler Nutzung einmal jährlich, bei intensiver Nutzung mehrmals jährlich vorgenommen werden.

Diese Prüfung muss mindestens folgende Kontrollen umfassen:

- Vorhandensein und Lesbarkeit des Lastschilds und/oder der Kennzeichnung

- Zustand des Zubehörs am Ende: Einkerbung, Verformung, Funktionstüchtigkeit der Hakensicherungen Anschlagketten

- Länge der Anschlagkette messen und mit der ursprünglichen Länge vergleichen. Eine Verlängerung um mehr als 3 % ist nicht hinnehmbar.

- Kettenglied für Kettenglied einer Sichtprüfung unterziehen.

Anschlagseile

Zustand des Seils prüfen: gebrochene Drähte, Ausbauchungen, plattgedrückte Stellen, verschlissene Drähte, Rissbildung, starker Abrieb, Quetschungen.

Textilanschlaggurte

- Verfallsdatum prüfen: Textilgurte müssen auf jeden Fall 7 Jahre nach Lieferdatum ausgemustert werden.

- Zustand des Gurts in den Schnallen prüfen, Nähte auf Löcher, Schnitte, Abrieb, Brandlöcher, aufgegangene Fäden, chemische Einflüsse oder andere Beschädigungen prüfen.

Panzerkettenbänder

- Zustand des Bands prüfen, jedes Anschlaggeschirr, dessen Band verdreht, plattgedrückt oder verzogen ist, muss ausgemustert werden.

- Webkanten und Nietköpfe prüfen.

- Zustand der einzelnen Glieder prüfen; alle Bänder, deren einzelne Metallglieder beim Heben verbogen, verzogen, verformt oder verschlissen wurde, müssen ausgemustert werden.

- Verschleiß der Drahtmaschen prüfen; alle Bänder vom Typ PZR, PZI, PAL, bei denen das Gewebe weniger als 15 mm dick ist, und alle Bänder vom Typ PZK, bei denen das Gewebe weniger als 19 mm dick ist, sind auszumustern.

- Anzahl der Maschen pro Meter prüfen; alle Bänder vom Typ PZR, PZI, PAL mit weniger als 49 Maschenreihen pro Meter und alle Bänder vom Typ PZK mit weniger als 36 Maschenreihen pro Meter sind auszumustern.

Falls bei der jährlichen gründlichen Überprüfung Mängel entdeckt werden, empfehlen wir Ihnen, uns das Anschlaggeschirr zur eventuellen Reparatur in unserem Werk zuzuschicken. Anschlaggeschirr nicht auf dem Boden herumliegen lassen: Abrieb, Sand und Staub können zu vorzeitigem Verschleiß führen. Anschlaggeschirr auf einer speziellen Halterung aufbewahren, Textilanschlaggurte vor UV-Strahlung schützen. Regelmäßig reinigen. Selten benutztes Anschlaggeschirr vor Witterungseinflüssen schützen und wenn möglich in Kisten oder einem trockenen Raum aufbewahren. Anschlaggeschirr aus Metall bei längerer Lagerung leicht einfetten.

- Wichtig: Das RSB System muss nach 10 000 Lastwechsel außer Betrieb gesetzt und ersetzt werden.

TECHNISCHE INFORMATIONEN

NI 11003 – *RSB Coil-Kippsystem*

Produktbeschreibung

Diese Gebrauchsanweisung bezieht sich auf das RSB-System im aktuellen Technischen Katalog von Lifteurop. Nur der offizielle Technische Katalog von Lifteurop darf als Referenz verwendet werden.

Zertifizierung – Qualität

Entspricht der Maschinenrichtlinie 2006/42/EG. Entspricht den technischen Normen, die auf dem CE-Zertifikat angegeben sind. Lieferung mit CE- Konformitätsbescheinigung. Annahme durch eine externe Prüfstelle möglich.

Rückverfolgbarkeit

Herstellungsmarke und individuelle Rückverfolgung mit einer eigenen auf dem RSB-System eingravierten Nummer.

Einsatzbedingungen

Benutzung nur durch kompetentes, geschultes Personal unter Einhaltung der am Einsatzort geltenden Vorschriften. Im Laufe einer Hebung ist es Personen strengstens untersagt, sich unter eine Last zu begeben. Während einer Hebung sollten Stöße, Erschütterungen und ruckartige Bewegungen vermieden werden. Die zugelassene Höchstbelastung ist strikt einzuhalten. Sämtliche Verbindungsmittel, die mit dem RSB-System verwendet werden, müssen den Dimensionen und der Höchstbelastung angepasst sein und den geltenden Normen entsprechen.

Es ist zu prüfen, ob das RSB-System für den jeweiligen Verwendungszweck geeignet ist:

- Prüfen, ob die Höhe der Hebemittel mit der Last eine sichere Hebung ermöglicht und ausreichend Platz vorhanden ist.

- Die Verkehrswege der zu transportierenden Last freimachen und den Zugang zum

Abstellort gewährleisten .

- Sich niemals zwischen die Last und ein feststehendes Hindernis oder eine Wand begeben.

- RSB-System nur für das Heben von Rollen verwenden, deren Dicke E weniger als die Hälfte des Außendurchmessers beträgt.

- Prüfen, ob die Gesamtlänge des Gurtes für die Maße der Rolle geeignet ist. L muss größer als der Umfang des Rollenquerschnitts sein.

- Prüfen, ob der Innendurchmesser der Rolle mehr als 400 mm beträgt, damit er mit der Gurtbreite kompatibel ist.

Der Gebrauch in korrosiver, aggressiver und/oder sandiger, chemikalien-, säure- oder dampfhaltiger Umgebung ist zu vermeiden. Weitere Informationen sind dem Technischen Katalog zu entnehmen und/oder beim Hersteller zu erfragen. Haken an der Oberseite der Last anbringen, niemals an der Spitze. Das Umdrehen von Lasten mit Hilfe dieser Anschlagart ist gefährlich und kann durch ruckartige Bewegungen eine beträchtliche Überlastung der Anschlagmittel zur Folge haben. Ein solcher Vorgang muss sorgfältig geplant werden. Zur Anbringung des Gurts oder der Haken keinen Hammer verwenden.

Vorsicht: Hände oder andere Körperteile beim Anspannen des Anschlaggeschirrs nicht einklemmen. Das Material ist für die Verwendung im Temperaturbereich -20 °C bis +100 °C konzipiert. Bei -40 °C bis -20 °C und bei +100 °C bis +200 °C verringert sich die zugelassene Höchstbelastung um 30 %. Nicht bei Temperaturen unter -40 °C und über +200 °C verwenden. Bei besonderen Einsatzbedingungen wenden Sie sich bitte an den Hersteller. Auf keinen Fall: - mehrere Umdrehungen mit dem Gurt um die Rolle machen - den Gurt verdrehen - schräg verwenden Die Last muss gleichmäßig auf die Breite des Drahtgewebegurts verteilt werden. Punktlasten sind zu vermeiden.

Das RSB-System wurde für das Heben von Rollen entwickelt, deren Dicke E weniger als die Hälfte des Außendurchmessers beträgt. Das RSB-System darf nicht zum Umgurten anderer Lasten als Rollen verwendet werden. Bei Lasten, die unter ihrem Schwerpunkt gefasst werden, besteht die Gefahr des plötzlichen unkontrollierten Kippens.

Montage

Überprüfen Sie dass das Panzerband um die Zentrierrolle gleitet: Das Band muss manuell verschiebbar sein und durch das Eigengewicht unbeweglich bleiben. Gegebenenfalls die Bremse mit einer Stellschraube einstellen. Überprüfen Sie dass das Band ordnungsgemäß ohne Verwindungen geschlossen ist. Den Verschluss der Hakensicherung und die Ausrichtung der Spitze des Hakens nach innen kontrollieren. Den Abstand zwischen Coil und Boden sowie den ordnungsgemäßen Durchlauf des Panzerbandes überprüfen, um ein Einklemmen der Teile zu vermeiden. Alle Zubehörteile müssen vollständig in alle Richtungen beweglich bleiben, ohne bei der Bewegung Hindernissen zu begegnen.

Vorgehensweise

- Das RSB-System auf Höhe des Coils bringen, den Haken von dem Verschluss lösen und den Gurt durch die Mitte des Coils führen.

- Den Verschluss erneut am Haken befestigen und sicherstellen, dass die Hakensicherung verriegelt und der Haken nach innen ausgerichtet ist.

- Vor dem Hebevorgang überprüfen, dass die Klemmen und der Haken bei dem Vorgang nicht mit dem Coil oder mit dem Aufhängering des RSB-System in Berührung kommen.

- Den Hebevorgang mit langsamer Geschwindigkeit an einem freiliegenden Ort einleiten, wobei der Brückenkranhaken auf der Höhe des Coils gehalten wird.

- Nach dem Vorgang das RSB-System abnehmen und auf einer hierfür vorgesehenen Halterung aufbewahren.

Prüfung und Wartung

Die Prüfung muss unter allen Umständen von kompetentem, geschultem Personal unter Einhaltung der am Einsatzort geltenden Vorschriften ausgeführt werden. Eine Sichtprüfung vor jeder Benutzung ist notwendig. Folgende Punkte müssen unbedingt überprüft werden:

- Übermäßiger Verschleiß und/oder Rost

- Montage und Beweglichkeit aller beweglichen Teile

- Einkerbung, Verformung, Rissbildung

-CE-Kennzeichen und Prägungen (zulässige Höchstbelastung, Rückverfolgbarkeit, Hersteller) Wenn eines dieser Kriterien für nicht konform erachtet wird, ist das RSB-System einer gründlicheren Prüfung zu unterziehen. Eine gründlichere Prüfung muss bei normaler Nutzung einmal jährlich, bei intensiver Nutzung mehrmals jährlich vorgenommen werden. Diese Prüfung muss mindestens folgende Kontrollen umfassen:

- Vorhandensein und Lesbarkeit der Kennzeichnung

- Zustand des Zubehörs am Ende: Einkerbung, Verformung, Funktionstüchtigkeit der Hakensicherungen

- Zustand des Gurts, jedes System, dessen Gurt verdreht ist, plattgedrückt oder verzogen ist, muss ausgemustert werden.

- Webkanten und Nietköpfe

- Prüfen Sie die Abnutzung der Drahtglieder; alle Bänder des Typs PZR mit einer Gewebedicke von weniger als 15 mm und alle Bänder des Typs PZK mit einer Gewebedicke von weniger als 19 mm sind auszumustern.

- Prüfen Sie die Anzahl der Drahtglieder pro Meter; alle Bänder des Typs PZR mit weniger als 49 Maschenreihen pro Meter und alle Bänder des Typs PZK mit weniger als 36 Maschenreihen pro Meter sind auszumustern.

- Anzahl der Drahtglieder pro Meter; alle Systeme mit weniger als 36 Maschenreihen pro Meter sind auszumustern.

- Hebering: keine Verformung, normal drehbarer Bolzen, die Bremse muss die Stabilität des unbelasteten Gurts gewährleisten.

Falls bei der jährlichen gründlichen Überprüfung Mängel entdeckt werden, empfehlen wir Ihnen, uns das RSB-System zur eventuellen Reparatur in unserem Werk zurückzuschicken. Nicht auf dem Boden herumliegen lassen: Abrieb, Sand und Staub können zu vorzeitigem Verschleiß führen. System auf einem spezieller Halterung aufbewahren und regelmäßig reinigen. Bei seltener Benutzung vor